

Wir sorgen für perfekten Blitzschutz.



Was Sie aufgebaut haben, schützen wir.
Gebäudeversicherung Bern – www.gvb.ch/blitz



Wir versichern Ihr Gebäude.

Potz Blitz!

Blitz und Donner sind faszinierende Naturphänomene, vor denen man sich allerdings auch in Acht nehmen sollte.

Ein heftiges Gewitter entlädt sich aus pechschwarzen Wolken – und zack: Plötzlich erhellt eine Linie aus Licht den Himmel, gefolgt von einem mächtigen Grollen. Blitz und Donner sind faszinierende Naturphänomene. Wir begegnen ihnen aber auch mit grossem Respekt.

Zu Recht: In der Schweiz schlägt der Blitz pro Jahr rund 200 000-mal ein. Dabei kommen immer wieder Menschen ums Leben. Allein im Kanton Bern entstehen aufgrund der jährlich 22 000 Blitzeinschläge Gebäudeschäden von rund 3 Millionen Franken. Jeder dritte Feuerschaden an Gebäuden wird durch Blitzeinschläge verursacht, auch weil im Kanton Bern nur jedes siebte Gebäude mit einem Blitzableiter geschützt ist.

Bis zu 200 000 Ampère Stromstärke

Ein Blitz erreicht bis zu 200 000 Ampère Stromstärke bei sehr hohen Spannungen. Die moderne Blitzforschung definiert ihn als Ausgleich zwischen unterschiedlichen elektrostatischen Ladungen innerhalb von Wolken (Wolkenblitz) oder zwischen dem unteren Teil einer Wolke und der Erdoberfläche (Erdblitz).

Unterschiedliche Ladungen entstehen, wenn sich Wassertröpfchen bei der Bildung von Wolken oder Regentropfen aneinander reiben. Durch den extremen Temperaturanstieg nach einem Blitz dehnt sich die Luft mit Überschallgeschwindigkeit aus. Die Schallmauer wird durchbrochen und eine Druckwelle aus verdichteten Luftmolekülen breitet sich aus – was als lautes Donnern wahrnehmbar ist.



Wirksamer Blitzschutz

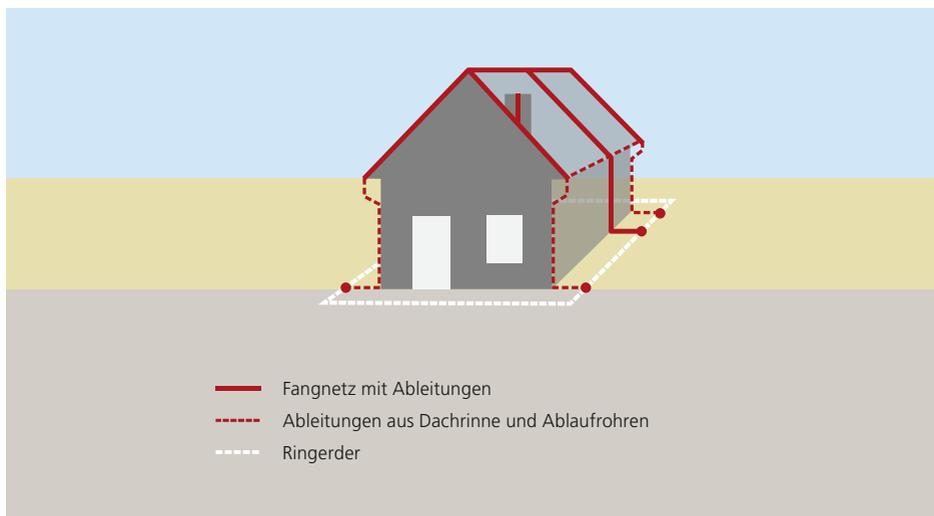
Schutzsysteme leiten die hohe Blitzenergie ab und bewahren Gebäude, Bewohner und Tiere vor grossem Schaden.

Blitze sprühen wortwörtlich vor Energie:

An der Einschlagstelle am Haus sind sie bis zu 30000 Grad Celsius heiss. Brennbares Material kann sich dadurch leicht entzünden. Auch feuchtes Material ist gefährlich, weil die vorhandene Feuchtigkeit beim Blitzeinschlag explosionsartig verdampft und das Material auseinandergerissen wird. Nur bei gut leitendem Material wie etwa Metall steigen die Temperaturen weniger hoch an. Elektronische Geräte und Steuerungen können hingegen durch Überspannung beschädigt oder gar zerstört werden.

Was viele nicht wissen

- Blitze schlagen auch in der Nähe von Türmen, Bäumen und Hochspannungsleitungen ein. Denn der Blitz sucht sich den geringsten Widerstand. Dadurch kann er je nach Windrichtung auch in ein Haus einschlagen, wenn daneben ein noch höheres Objekt steht.
- Blitzableiter ziehen Blitze nicht an, sie leiten sie kontrolliert ab.
- Blitze können mehrmals am gleichen Ort einschlagen.



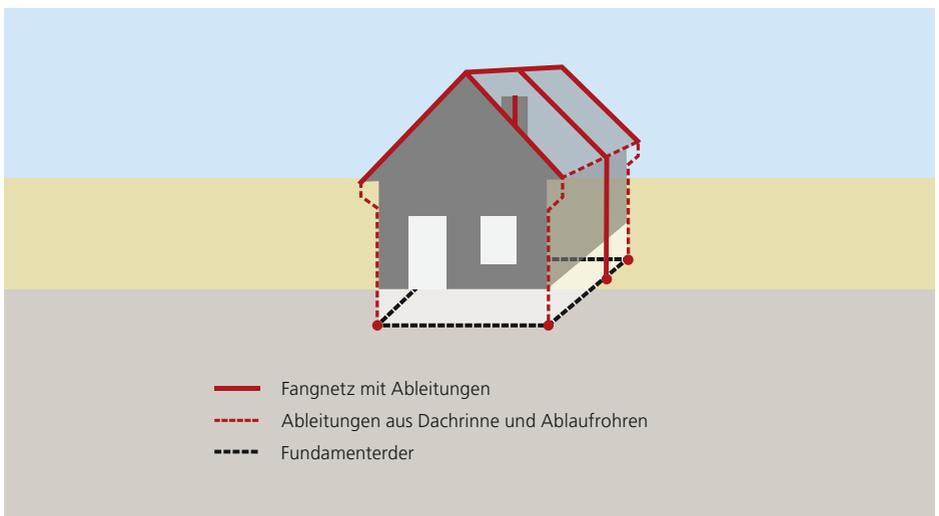
Ableiten der Blitzenergie

Blitzschutzsysteme, umgangssprachlich Blitzableiter genannt, verhindern Einschläge nicht. Aber sie bewahren Gebäude, Bewohner und Tiere vor grossem Schaden. Diese Systeme bestehen aus einer netzförmigen Fangeinrichtung, Ableitungen und einer Erdung.

Metalldrähte (meistens aus Kupfer) fangen den elektrischen Strom der Blitze auf dem Dach, an Lukarnen und Erhöhungen ein. Ablaufrohre, Blechverkleidungen oder eigens installierte Metalldrähte des Blitzschutzsystems leiten ihn über die Fassade

zur Erdung. Diese besteht entweder aus einer Ringleitung aus Metalldraht rund 70 Zentimeter unter dem Boden und mindestens 1 Meter vom Gebäude entfernt oder aus einem im Gebäudefundament einbetonierten Metallband (Fundamenterder).

Bei gut isolierten Neubauten ist es möglich, dass ein Fundament- und ein Ringerder notwendig sind. Übrigens können Ringerder auch nachträglich bei bestehenden Bauten installiert werden – dank modernen «endoskopischen» Verfahren, ohne die Umgebung aufzureissen.



Blitzschnell blitzsicher

Wirksamer Blitzschutz macht für jeden Hausbesitzer Sinn. Die Gebäudeversicherung Bern (GVB) unterstützt Sie dabei mit einem Kostenbeitrag.

Gebäudeschäden durch Blitzschlag sind in der obligatorischen Gebäudeversicherung eingeschlossen. Mit jedem Feuerschaden gehen aber Sachwerte und persönliche Erinnerungen verloren und Mensch und Tier werden gefährdet. Angesichts der grossen Gefahr ist wirksamer Blitzschutz überaus sinnvoll. Im Kanton Bern sind rund 60 000 Blitzschutzsysteme installiert. Ein Drittel davon entfällt auf grosse und öffentliche Gebäude wie Bahnhöfe, Mehrzweckhallen, Kirchen oder Hotels. Hier ist der Blitzschutz gesetzlich vorgeschrieben. Hauseigentümer schützen sich freiwillig. Beim Neubau eines Einfamilienhauses belaufen sich die Kosten für ein Blitzschutzsystem auf rund 3000 bis 4000 Franken. Für Nachrüstungen an bestehenden Häusern liegen sie zwischen 5000 und 9000 Franken. Diese Richtpreise

sind abhängig von der topografischen Lage Ihres Hauses sowie verschiedenen baulichen Faktoren wie der Grösse, der Dachform, der Anzahl Dachfenster, Lukarnen, Balkone oder Terrassen etc.

Das müssen Sie wissen

Die GVB übernimmt bis zu 2500 Franken der Installationskosten von Blitzschutzsystemen – abhängig von der Gebäudekategorie und der Versicherungssumme.

- Unterstützt werden Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser mit bis zu 12 Parteien, Bauernhöfe und Gewerbebauten im Kanton Bern.
- Die Höhe des Beitrags richtet sich nach der Versicherungssumme des Gebäudes. Sie finden diese auf Ihrer GVB-Police.

Versicherungssumme

Bis 800 000 CHF
Bis 1,5 Mio. CHF
Ab 1,5 Mio. CHF

Kostenbeitrag am Blitzschutzsystem

1500 CHF
2000 CHF
2500 CHF

Das müssen Sie tun

- Holen Sie bei Dachdeckern, Spenglern, Elektrikern, Sanitärfachleuten oder anderen Handwerkern mit Erfahrung im Bau von Blitzschutzsystemen am besten mehrere Offerten ein. Die besten Leistungen dürfen Sie von Firmen erwarten, deren Mitarbeitende den Fachausweis «Äusserer Blitzschutz VKF» besitzen. Lassen Sie von den Installateuren dabei die erste Seite des Formulars «Projektvorlage» auf www.gvb.ch/blitz ausfüllen.
- Auf Wunsch führt die GVB eine fachliche Projektprüfung durch. Senden Sie uns dazu das Formular «Projektvorlage» sowie die Offertunterlagen des Installateurs.
- Lassen Sie das Blitzschutzsystem vom Handwerker Ihrer Wahl installieren. In der Regel dauern die Arbeiten einen Tag.
- Füllen Sie die zweite Seite des Formulars (Installationsattest und Antrag auf Kostenbeteiligung) auf www.gvb.ch/blitz aus und senden Sie das Formular zusammen mit dem Installationsattest des Handwerkers an:

**Gebäudeversicherung Bern
Hausexpertenteam «Blitzsicher»
Papiermühlestrasse 130
3063 Ittigen**

oder per E-Mail an: blitz@gvb.ch

- Ein Blitzschutzfachmann aus dem Hausexpertenteam «Blitzsicher» meldet sich bei Ihnen für einen Ortstermin zur Abnahme der Anlage. Er kontrolliert das System und bringt eine entsprechende Plakette an.
- Anschliessend wird Ihnen die Kostenbeteiligung der GVB überwiesen.

Das Kleingedruckte

- Ganze Überbauungen und institutionelle Anlageobjekte werden nicht unterstützt.
- An Erweiterungen gibt es keinen Beitrag, nur an komplett neu erstellte Blitzschutzsysteme.
- Die Anlage muss mängelfrei sein und die Plakette an gut sichtbarem Ort montiert werden.
- Der Hauseigentümer muss den Unterstützungsbeitrag einfordern.
- Sollte das vorgesehene Budget für das Präventionsprogramm vor Ende des Jahres aufgebraucht sein, behält sich die GVB vor, die Aktion zu unterbrechen.

Wir sind vom Fach.

Unser umfangreiches Wissen als Architekten und Baufachleute macht uns zu Hausexperten: Mit unseren vielfältigen Erfahrungen liefern wir Ihnen umfassende Tipps rund um den Schutz und die Versicherung Ihres Zuhauses.



Gebäudeversicherung Bern

Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen
Telefon 031 925 11 11, Fax 031 925 12 22
info@gvb.ch, www.gvb.ch